

Wochenblatt

für Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Bschopau.

54. Jahrgang.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrspreis 1 M. 75 Pf. Botengebühren und Postspesen.

Dienstag den 7. September.

Inserate werden für hier mit 8 Pf., für auswärts mit 10 Pf. pro gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage der Einsetzung vorhergehenden Tages angenommen.

Bekanntmachung.

Die Stadtkassengefälle inklusive des Wasserzinses auf das Jahr 1886 sind fällig und im Laufe dieses Monats zu bezahlen.
 Bschopau, den 6. September 1886.

Der Stadtrat.
 Weber.

Ortliches und Sächsisches.

Am vergangenen Sonntag Vormittag unternahm die hiesige Bodemersch Fabrik - Feuerwehr im Verein mit der freiwilligen Turner-Feuerwehr zu Chemnitz (beide zum Chemnitzer Gau gehörig) eine größere Übung. Auf ergangene Einladung schloß sich auch unsere freiwillige Feuerwehr (zum Annaberger Gau gehörig) an. Als Brandobjekt war das Bodemersch Fabrik - Etablissement in Aussicht genommen. Die Übungen wurden mit größter Schlagfertigkeit ausgeführt, und folgten die zahlreichen Zuschauer den Exerzitien mit größtem Interesse. Für den Nachmittag wurde ein Ausflug nach dem nahen Wilischthal unternommen. Nachdem einige Stunden in animiertester Weise vergangen, wurde gegen Abend der Rückmarsch angetreten. Während die Übungen ohne jeden Unfall abliefen, stürzte ein 11 jähriger Knabe beim Abmarsche der Feuerwehren vom „Bergschlößchen“ so unglücklich, daß sich derselbe einen Armbruch zuzog.

Die Ankunft Sr. Maj. des Königs in Zwidau wird heute Montag, den 6. d. abends 7 Uhr 27 Min. erwartet. Ihre Majestät die Königin wird voraussichtlich Donnerstag daselbst eintreffen und dem Wandver beiwohnen. — Se. kgl. Hoheit Prinz Friedrich August wird in Begleitung des Hauptmanns Freiherrn v. Wagner voraussichtlich am 7. d. M. ebenfalls in Zwidau eintreffen.

In der am 3. ds. Mts. unter Vorsitz des Herrn Bezirksassessor Dr. Blase in dem Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha abgehaltenen Bezirksauschuss-Sitzung fand zunächst eine öffentlich-mündliche Verhandlung über das Gesuch der Firma Wagner & Kirchoff in Hildesheim um Genehmigung zur Anlegung einer Fabrik für Bearbeitung chemischer Stoffe in Sunnersdorf statt. Der nach längerer Verhandlung, zu welcher auch der Herr Bezirksarzt, sowie der Herr Gewerbe-Inspektor und zwei Chemiker als Sachverständige zugezogen worden waren, gefaßte Beschluß lautete auf Erteilung der erbetenen Genehmigung unter den von den Sachverständigen aufgestellten Bedingungen. — Sodann kam die Frage zur Begutachtung, welches von den drei aufgestellten Projekten einer Bahnverbindung für Eppendorf den volkswirtschaftlichen Interessen Eppendorfs und des ganzen beteiligten Landes am besten entsprechen würde, beziehentlich ob hierbei die Anlegung einer normalspurigen Eisenbahn angezeigt erscheine oder ob nicht auch der Bau einer schmalspurigen Eisenbahn an sich genügen möchte. Der Bezirksauschuß erklärte sich zunächst mit Rücksicht darauf, daß die betr. Bahn nicht sowohl einem Lokalverkehre diene, sondern in der Hauptsache als Zugang für die Hauptlinien dienen solle, daß bei dem Bau einer Schmalspurbahn dabei notwendig werdende Umladen aber den Transport verteuern und insbesondere auch für viele hauptsächlich in Frage kommende Güter auch viele Nachteile mit sich bringen werde, einstimmig für den Normalspurbahnbau. Bei der Beratung über die Richtung

der für Eppendorf zu schaffenden Eisenbahnverbindung wurde für das Projekt einer Bahn von Eppendorf durch das Böhnitzthal nach Flöha geltend gemacht, daß hierbei das Böhnitzthal mit seinen Fabriketablissements dem Verkehre in wünschenswerter Weise erschlossen und für Eppendorf eine kürzere und wegen der mehreren in Flöha einmündenden Eisenbahnlinien günstigere Anschlüsse bietende Verbindung mit Chemnitz, nach welcher Richtung zu der Hauptverkehr Eppendorfs, und zwar hinsichtlich des Absatzes sowohl der industriellen, wie auch der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, sich neige, herstellen werde. Dagegen wurde für die Linie Eppendorf-Dederan angeführt, daß die Stadt Dederan an derselben wegen der Erhaltung und Erleichterung des regen Verkehrs zwischen Eppendorf und Dederan ein wesentliches Interesse habe und diese Linie auch für Gahlenz, einem Orte von ca. 1100 Einwohnern, eine sehr wünschenswerte Eisenbahnverbindung mit Dederan beziehentlich der Dresdner Linie schaffen werde, während sie auch den Interessen Eppendorfs ebenfalls entsprechen dürfte, zumal auch bei dem Verkehre nach Chemnitz zu der Umweg von Eppendorf über Dederan nach Flöha gegenüber der direkten Linie Eppendorf-Flöha durch das Böhnitzthal nur ein verhältnismäßig unbedeutender sein und, was die Anschlüsse anlangt, wenigstens für den Güterverkehr auch in Flöha ebenso wie in Dederan voraussichtlich doch immer nur die Dresdner Linie in Betracht kommen werde. Nach diesen Erwägungen entschied sich der Bezirks - Ausschuß mit fünf gegen eine Stimme für die Linie Eppendorf-Flöha durch das Böhnitzthal; letztere Stimme wurde für die Linie Eppendorf-Dederan abgegeben, während das dritte mit in Frage besagten gewesene Projekt einer Linie Eppendorf - Großhartmannsdorf im Anschlusse an eine Eisenbahn von dort nach Freiberg im Bezirksauschusse gar keine Unterstützung fand. — Hierauf wurden Wahlen von Mitgliedern der Körkommission, sowie von Sachverständigen zur Ermittlung der Entschädigung für infolge von Mißbrand gefallene oder getötete Rinder vorgenommen. — Im weiteren wurden das Gesuch Dehmes in Dorstendorf um Ausdehnung der ihm erteilten Genehmigung zur Errichtung einer Kleinvieh-schlächtere auf das Schlachten von Rindvieh, das Gesuch des Bäckermeisters Morgenstern in Schellenberg um Erteilung der Konzession zum Kaffeeschank, ein Dismembationsgesuch für ein Grundstück in Leubsdorf, die Einziehung des sogenannten Spinnersteigs in Auerswalde, sowie die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Marbach bei der Durchführung einer Entwässerungsanlage daselbst genehmigt. — Nachdem sodann noch zwei Sachverständige für die Expropriation zur Erweiterung des Bahnhofes Flöha gewählt und die Feuerlöschordnung für Grünhainichen, insoweit dabei Gemeindeforderungen in Frage kommen, genehmigt worden war, wurde die Sitzung geschlossen.

Der verfloßene Monat August brachte der Königlich-Preussischen Altersrentenbank in Dresden eine Einlagensumme von 95483 M. in 375 Einlagen,

welchem Resultate der gleiche Monat des Vorjahres mit nur 22852 M. und 250 Einlagen gegenübersteht; der Zuwachs stellt sich hiernach hinsichtlich des Geldbetrags der Einlagen auf mehr als 300 %, hinsichtlich der Stückzahl auf 50 %.

Die Tischlerei der Großenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik ist am 4. d. abgebrannt. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein. Eine Störung des Hauptbetriebes ist nicht eingetreten.

Am Abende des 1. d. stürzte in Geithain ein 17 Jahre altes Dienstmädchen, einer eilenden Feuersäule gleich, am ganzen Körper brennend, auf die Straße nach dem in der Nähe befindlichen Brunnen, woselbst die Aermste von hinzukommenden Leuten mit Wasser übergossen und somit die Flammen gelöscht wurden. Das unglückliche Mädchen hatte eine Petroleumlampe neuer Konstruktion entzündet und war jedenfalls nicht recht mit der Befestigung des Brenners vertraut, denn als sie die Einsatzlampe, am Brenner fassend, in das Dampfgeßel setzen wollte, löste sich der untere, mit Petroleum gefüllte Teil, das Petroleum ergoß sich entzündet über den Ladentisch. Bei dem Versuch, das Feuer zu löschen, war die Bedauernswerte mit den Kleidern den Flammen zu nahe gekommen, diese hatten Feuer gefangen, wodurch das unglückliche Mädchen, namentlich an den Beinen, am linken Arme und Hinterkopfe, schwere Verletzungen erlitt.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig hat in seinem abgelassenen Geschäftsjahre über 2500 Mitglieder aus allen Teilen Deutschlands aufgenommen, so daß derselbe effektiv über 7000 Mitglieder zählt. Diese Mitgliederzahl verteilt sich auf 98 Kreisvereine, von denen einzelne über Hunderte von Mitgliedern, der größte 512 Mitglieder zählt. Die Stellen-Vermittelung weist recht gute Resultate auf. Für Unterstützung bei Stellenlosigkeit wurden M. 2000 reserviert, aber nur M. 400 ausgegeben. Der Rechtsschutz und der briefliche Unterricht in Buchführung wurden verhältnismäßig benutzt. Der Reservecfond des Verbandes selbst belief sich (Mitgliedsbeitrag M. 3,—) am Schluß des Geschäftsjahres auf M. 10536,70, das Vermögen der Wittwen- und Waisenkasse betrug M. 27169,30, das der Kranken- und Begräbniskasse M. 17930,—. Die Gesamteinnahme belief sich auf M. 64711,76. Außer diesen wohlthätigen Kassen ist eine Alters-versorgungs-kasse mit M. 5000,— dotiert in Vorbereitung. Die Fortschritte der auch von der selbständigen Handelswelt unterstützten und gut angeschriebenen erst fünf Jahre bestehenden Vereinigung sind, wie man sieht, große und zum Beitritt ermunternde.

Eine Schlägerei der rohesten Art ereignete sich am Sonntag Abend in Neuschönfeld bei Leipzig im Saale „Samsouci“. Eine Gesellschaft junger angetrunkenen Steinetreiber gab durch ihr auffälliges unsittliches Benehmen Veranlassung zum Einschreiten. Darauf überfielen die Ruhestörer mit Stöhlen und Biergläsern die anwesenden Gäste. Viele Personen wurden hierbei verletzt. Die Polizei war machtlos. Fortgesetzt wurde